

Marktübersicht Badplanungs-Software für MS-Windows

Ein Bild statt tausend Worte

Vor allem kundenorientierte Betriebe, die komplette Bäder erstellen und bereits erfolgreich Geschäftsabläufe über EDV abwickeln, nutzen die Möglichkeiten, via PC schick zu präsentieren und präzise zu planen. Zu den meßbaren Vorteilen zählen auch verbindliche Auftragsunterlagen, durchweg vollständige Aussagen zu Ausstattung, Beschaffung und Ausführung, die exakte Dokumentation sowie eine Produktivitätsverbesserung durch Zeitgewinn, Kostenreduzierung und höhere Kundenzufriedenheit. Denn nicht umsonst heißt es sprichwörtlich „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte“. Und womit kann man mehr Eindruck erzielen als mit gut gelungenen Überraschungen aus der virtuellen Wundertüte. Damit diese leicht und ohne aufwendige Schulungen von der Hand gehen, gestalten die Softwareanbieter ihre Bedienungsoberflächen so übersichtlich und intuitiv, daß selbst Ungeübte nach entsprechender Einführung mit Spaß die Maus führen. Neben Windows-Grundkenntnissen reichen laut Anbieteraussagen Sanitär- und Fliesenwissen als weitere Qualifikation. Schon gibt es spezielle Versionen für die Bedürfnisse von erfahrenen Ausstellungsverkäufern, die oft kaum Zeit haben, sich z. B. einzuprägen, wie man mit nur wenigen Klicks zum Stammdatenserver der Deutschen Sanitärindustrie gelangt.

* Konrad Werning ist Geschäftsführer der Arge Neue Medien, 33100 Paderborn, Telefon (0 52 51) 8 72 88-0, Telefax (0 52 51) 8 72 88 19, Internet: www.arge.de



Schattenspiele: Morgenstimmung im virtuellen Bad (ViSoft)

Konrad Werning*

Die Computerbadplanung begeistert längst nicht mehr nur eingefleischte Fans unter den Bäderbauern, sondern einen breiten Markt. So setzen inzwischen rund 6000 Lizenznehmer der Arge Neue Medien bei ihren Kundenberatungsgesprächen auf die Vorteile einer Badplanungs-Software. Nachfolgend einige aktuelle Trends sowie die tabellarische Übersicht mit den Kernprodukten der fünf Softwarehäuser, die mit der Arge kooperieren

Zentrale Datenbank im Internet

33 Mitglieder der Arge Neue Medien beteiligen sich aktiv an der Computerbadplanung und hinterlegen mehr als 80 000 3D-Geometrien (Anfang 2001: 60 000) in der zentralen Datenbank. Wer ein entsprechen-

des Programm der Kooperationspartner DVC, Innova-engineering, M3B, Palette oder Visoft erwirbt, erhält den Zugriff auf alle dort abgebildeten Artikel (siehe Übersicht). Die fünf Softwarehäuser haben jeweils dazu bzw. nach einem mit der Arge abgestimmten einheitlichen Datenmodell



Feine Fliesenarbeiten per Mausclick (Innova-engineering)

Anbieter	DVC	Innova-engineering	M3B	Palette Datensystem	Visoft
Name der Software	Badplan 3D/Plus	Innova-BadPlaner	AmbiVision	PaletteCAD Version 4 (und Netplan 3D)	ViSoft
Darstellungsmöglichkeiten	Front/Grundriß in beliebigen Perspektiven Strich/Farbe	Räume und Artikel in 3D, wahlweise beleuchtet, fotorealistisch; aber auch nur Kanten glatt, Drahtgitter; Rundumblick, Video Zeichnungen in 2D mit individueller und automatischer Bemaßung beliebige Bilddarstellungen (Fotos)	3D: Farb und Strichperspektive Video 2D: technische Zeichnung	Farbdarstellung gerendet mit Bitmaps und Linien wahlweise reine Liniendarstellung ohne verdeckte Kanten, Drahtmodell, verdeckte Kanten als Strichlinien als Zusatz Fotorealistik, 3D-Bilder, Videos, Rundumblick	alle Planungen in 2D und 3D sowie im Strichzeichnungsmodell
Besonderheiten des Programms	Auswahl durch Objekt-Pilot; mit automatischem Update aus dem Internet	Drag&Drop für fast alle Funktionen Schnellplanung durch einfach Artikelgruppen Fenster, Möbel, Duschen, etc. öffnen Anzeige von Bewegungsflächen Lampen einschalten und regeln Ergebnis kann über einen Rundumblick dem Kunden mit Viewer auf Diskette mitgegeben werden	Planung im 2D-Modus 3D-Handskizze Montagepläne Photomodul Fliesen- und Materialmodul Preisfindung, kompatibel mit DAL und Viega	einstellbare Oberfläche Benutzerprofile wählbar 3D-CAD mit Bearbeitungsfunktionen wie Sägen oder Boolesche Operationen intelligente Objekte für automatisches Arbeiten über 100 000 3D-Objekte optional aus vielen Bereichen der Inneneinrichtungsplanung	beratungs- und verkaufsorientierte Programmstruktur mit über 80 000 Originalfliesen von über 80 Fliesenherstellern
Softwarekosten	ab 1850 € (Badplan 3D/light ab 410 €)	ab 1740 €	ab 600 €	ab 1990 € (Netplan 3D 198 €) (zzgl. MwSt.)	Komplettprogramm Fliesen- und Dekodaten sowie Vollversion-Programm ab 2480 €
Update/Upgrade	Einzelupdates gegen Berechnung oder Pflegevertrag ab 301 € (Badplan 3D/light: Einzelupdates gegen Berechnung)	Softwarepflegevertrag und Nachkauf	ab 300 €	Updatevertrag ab 363 € pro Jahr	Softwarepflegevertrag mit mind. 2 Jahresupdates, neuen Fliesenkatalogen und Programmfunktionalitäten ab 679 €/Jahr
Serviceangebot	Hotline	Update, Hotline (Softwarepflege)	Hotline, Installationshilfe	Userclub, Internetseite für Kunden, kostenlose Hotline, regionale Betreuung	Hotline, Integration neuer gewünschter Fliesendaten ohne Sonderkosten
Schulung/Einweisung	Training vor Ort	bei Innova sowie bei Vertragshändlern; Workshop für Profis	Einzel- und Gruppenschulung	Schulungen über Palette Akademie; Firmenschulungen	Lern-CD + Handbuch (80 % der Anwender sind Autodidakten); bei Bedarf Schulungen bei Visoft oder beim Kunden
Erweiterungsmöglichkeiten	Mehrfachlizenzierung, Zeitüberlassung, Kataloge für Küche, Büro, Gastro, Wohnen, Fliesenmodul (Badplan 3D/light: Update auf Badplan 3D/PLUS)	FliesenPlaner, Video-Planer sowie Zusatzmodule Fliesenlegen, Rundumsicht, Möbel; Modell-Planer	sämtliche Module sind im Programm integriert	2D-Planung für Fertigungszeichnungen und „Handskizzen“, Fliesen-, Möbel-, Kachelofen-/Kamin-, Küchen- und Natursteinplaner; SAT-Schnittstelle zum Einlesen von 3D-Objekten aus AutoCAD	Daten der Stücklisten können in mehreren Kalkulationsprogrammen nachbearbeitet und zur Angebotserstellung genutzt werden



Datenanlage fürs Wellnessbad (DVC)



Zwischendurch ein Blick aus der Vogelperspektive (M3B)



Virtueller Rundgang um fünf vor Zwei (Palette)

eine Schnittstelle entwickelt, über die sich u. a. auch Präsentationsfunktionen wie Interaktion und Animation realisieren lassen. Darüber hinaus prüft die Arge Neue Medien die Industriedaten, gibt sie frei zum Einspeisen in die Datenbank und verwaltet sie. In der Praxis heißt das, daß die Daten bei der Paderborner Geschäftsstelle auf CD-ROM(s) angefordert werden können. Der bequemere Weg: Die Anwender laden die Daten direkt aus dem Internet unter www.shk-branchenportal.de herunter. Ca. 800 Lizenznehmer mach(t)en bisher von dem Online-Angebot Gebrauch. Doch schon in den nächsten Monaten wird diese Art der Datenbeschaffung sprunghaft wachsen, ist man sich bei der Arge sicher. Wer sich also ernsthaft mit dem Gedanken trägt, in die Computerbadplanung zu investieren, sollte auch bei der Hardware-Erstausstattung gleich den Internetanschluß in seine Planung miteinbeziehen.

Nutzer miteinbeziehen

Auch eine aktuelle Trendumfrage bei den Arge-Kooperationspartnern bestätigt, daß die Computerbadplanung durch interne und externe Vernetzung aus den Geschäftsprozessen lang-

Anbieteradressen

DVC

49086 Osnabrück
Telefon (05 41) 9 37 37-0
Telefax (05 41) 9 37 37 69
www.dvc.de

Innova engineering

01109 Dresden
Telefon (03 51) 8 80 80 88
Telefax (03 51) 8 90 43 69
www.innova-engineering.de

M3B

57392 Schmallenberg
Telefon (0 29 72) 97 25-0
Telefax (0 29 72) 97 25 99
www.m3b.de

Palette Datensysteme

70376 Stuttgart
Telefon (07 11) 95 95-0
Telefax (07 11) 95 95 25 0
www.palettecad.com

Visoft

71063 Sindelfingen
Telefon (0 70 31) 81 50 20
Telefax (0 70 31) 81 50 22
www.visoft.de

fristig nicht mehr wegzudenken ist. Sie wird zum visuellen Kommunikationsmittel zwischen den Marktpartnern unter verstärkter Einbindung des Endverbrauchers und erfordert künftig eine Bemusterung in sehr hochwertiger virtueller Realität. Außerdem wächst sie mit der allgemeinen Inneneinrichtungsplanung zusammen – nicht zuletzt, weil das Bad ein Teil des häuslichen Privatbereiches ist. Ebenfalls bei den Experten hoch im Kurs: Badplanung im Internet. Bei aller Zukunftsmusik und Leistungsfähigkeit muß Computerbadplanung in erster Linie dem Nutzer schmecken. Kommt es doch ebenfalls auf Handling, Bildschirmoberfläche, Wirtschaftlichkeit sowie die Datenanlage und ihre Kriterien an. Genau damit beschäftigt sich ein von der Arge moderiertes Anwenderqualitätsforum, das im Sommer 2002 erneut tagen wird und in das jedes der genannten Softwarehäuser drei Lizenznehmer entsendet. □